



**Nachrichten der Pfarrei  
St. Otto Ebersdorf  
Weihnachten 2017**



*Bild: Martha Gahbauer  
In: Pfarrbriefservice.de*

**Es gibt keine größere Kraft als die Liebe  
Sie überwindet den Hass  
wie das Licht die Finsternis.**

*Martin Luther King*

**Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht!**

## Vorwort Pfarrbrief 2017

Eine Weihnachtsgeschichte erzählt von einem Engel, der bei uns die Ankunft des göttlichen Kindes verkünden sollte. Als er die hellerleuchtete Stadt sah, staunte er: So viele glitzernde Lichter-Sterne! Dazu die Musik über das göttliche Kind aus allen Ecken und Häusern, er traute seinen Ohren kaum.

Der Duft nach Mandeln, Anis und Zuckerwatte erfüllte die Luft. „Oh, ich komme zu spät“ dachte er, „sie wissen es schon, sie feiern schon, sie sind schon unterwegs zur Krippe im Stall.“ Erst als er sah, wie Männer und Frauen, ohne zu singen, an ihm vorbeihasteten, wurde er aufmerksam.

„Ihr Mund ist stumm, ihre Hände sind voller Taschen und Tüten, und sie schauen suchenden Auges umher, als hätten sie etwas vergessen“, sagte er leise. Da kam ein kleines Mädchen zu ihm, zeigte ihm eine große Tüte und sagte: „Habe ich vom Weihnachtsmann, geh zu ihm, der gibt dir auch eine.“ Der Engel wollte gerade seinen Mund öffnen, da hörte er eine Frau rufen: „Suse, steh nicht herum, wir müssen noch ein Geschenk für Oma kaufen. Komm, gleich schließen die Geschäfte.“ Weg war die Kleine.

Nach und nach wurden die Straßen menschenleer. Nur die Lichter leuchteten, und der Engel stand noch immer unter dem Baum auf dem Markplatz. „Was soll ich tun? Sie feiern schon!“ sagte er leise vor sich hin. Und noch leiser: „Nur das Kind fehlt. Sonst haben sie alles, alles.“

Foto:: Christine Gömmel



## Liebe Gemeindemitglieder!

Es gibt viele Menschen, die Weihnachten anders als die Hirten damals in Bethlehem feiern. Aber der Engel findet noch die, die auf die Ankunft des Kindes warten. Wo soll er es suchen? Bestimmt nicht bei den Eiligen und nicht bei denen, die unter sich bleiben wollen. Auch nicht bei denen, die alles mit Geld kaufen können, nicht bei denen, die auf alles eine Antwort wissen, und vor allem nicht bei den Übermenschen. Sie haben es besonders schwer, einen Engel zu sehen.

Der Engel sollte zu denen gehen, die Zeit haben, zu denen, die an sich und der Welt leiden. Er sollte zu den Bedrängten gehen, zu denen, die krank und verwundet sind an Leib und Seele. Ihre Herzen könnte er öffnen für die Botschaft vom hilfsbedürftigen, verletzlichen Gottessohn. Die Botschaft von diesem Abend lautet, dass die Liebe größer ist als der Tod. Dass der Gottessohn um ihre Angst vor dem allzu menschlichen, dem Versagen und Verzweifeln, um ihre Angst vor der Ohnmacht weiß. Er kann nur dort ankommen, wo nach ihm verlangt und auf ihn gewartet wird! Damit sind wir alle angefragt.

Leiden wir nicht alle an der Welt, wie sie sich heute darstellt? In der Menschen ohne Arbeit sind, viele krank sind, in der Familien auseinanderbrechen, Menschen um einen lieben Verstorbenen trauern, Millionen Menschen hungern und verhungern, in der mehr als 65 Millionen Menschen auf die Flucht sind und Mitmenschen im Krieg erschossen werden? Sind wir nicht alle irgendwo krank und verwundet an Leib und Seele?

„Ich verkünde euch eine große Freude“, das wird zuerst den Hirten gesagt und allen denen, die traurig sind und Angst haben. „Ihr werdet ein Kind finden, in den Windeln eingewickelt und in einer Krippe liegend.“

Mächtigen muss man gehorchen, Starke muss man fürchten, Reiche mag man beneiden, Kluge kann man bewundern. Kinder – kann man nur lieben! Darum kommt er nicht mit Macht und Herrlichkeit in die Welt, sondern als Kind!

Das ist die Frohe Botschaft von Weihnachten: Gott liebt uns Menschen, und wer liebt, kann nicht anders handeln. Deshalb kommt er als Kind. Deutlicher kann er nicht sprechen. Dass Gott ein Kind wird, ist das schönste, was es gibt. Wir dürfen das nicht nur zur Kenntnis nehmen und an einem Tag im Jahr feiern. Wir dürfen mit dem Christbaumschmuck diese Botschaft nicht wieder einpacken. Sie soll unser ganzes Leben prägen und gestalten.

Ihnen und all Ihren Angehörigen wünsche ich – auch im Namen unserer beiden Gremien Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung, im Namen unserer vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein von Gott begleitetes Neues Jahr 2018.

Ihr Pfarradministrator,  
Pater Dr. Peter Uzor



## Pfarrfamilienfest 2016

### Suche Frieden...!

Traditionell am Samstag vor dem ersten Adventssonntag lud die Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf zum Pfarrfamilienfest nach Frohnlach in die Kultur- und Sporthalle ein.

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Christine Gömmel konnte in der mit gut 300 Besuchern vollbesetzten Halle neben Vertretern aus der kommunalen Politik auch die neue evangelische Pfarrerin Frau Göpfert aus Ebersdorf begrüßen. Ein besonderer Gruß galt auch dem leitenden Pfarrer des Seelsorgebereiches Ebersdorf/Neustadt/Rödental Herrn Pfarrer Peter Fischer und Kaplan Dominik Paul Syga, der seit dem 18. September 2016 im Seelsorgebereich tätig ist. In ihrer Begrüßungsrede erklärte Christine Gömmel, dass man den Leitspruch zum katholischen Kirchentag 2018 „Suche Frieden...!“ auch zum zentralen Gedanken des Pfarrfestes gemacht hat. Die Losung aus dem Psalm 34: „Meide das Böse und tue das Gute, suche den Frieden und jage ihm nach“, soll Allen ein Leitgedanke werden, so die Vorsitzende. Auch Pater Peter Uzor, Pfarradministrator der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf, bedankte sich bei den zahlreichen Gästen für ihr Kommen. Mit einem Gebet segnete er den großen, neben der Bühne platzierten Adventskranz und zündete die erste Kerze an.



In einem bunten Unterhaltungsprogramm begeisterten die Kinder der Kindertagesstätten Sankt Otto Ebersdorf und Sankt Marien Sonnefeld mit ihren zum Thema passenden Liedern

und Tänzen. Die Kinder der Musikschule Platsch aus Weidhausen stimmten mit ihren vorweihnachtlichen Weisen auf dem Akkordeon die Besucher auf den Advent und die Weihnachtszeit ein. Für viel Schwung und Pepp sorgten schließlich die Line Dancer aus Weidhausen zu Countryklängen und eine Formation der Tanzschule Weinberg mit Tänzen der Jahrhundertwende.

Während des Nachmittages konnten die Besucher in einem kleinen Adventsbazar hübsche Geschenkideen erwerben und bei einer Tombola ihr Glück versuchen. Als zusätzliche Unterhaltung konnten sich die Kinder ihre Gesichter schminken lassen oder in einer Bastelecke Friedenssymbole ausschneiden und bemalen.



Zum Abschluss wünschten Christine Gömmel und Pater Peter allen Anwesenden und deren Familien eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes, gesundes und spannendes Jahr 2017.

## Sternsingeraktion 2017

### Gemeinsam für Gottes Schöpfung

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Filialkirche Sankt Joseph in Grub am Forst sendete die Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf 10 Sternsingergruppen aus. Im Gottesdienst wurde den Sternsängern das Thema der diesjährigen Sternsinger-Aktion „Gemeinsam für Gottes Schöpfung“ zu Bewusstsein gebracht.



Im mittlerweile sicht- und spürbaren Klimawandel wird der falsche Umgang mit der Natur bereits deutlich. Unsere Schöpfung ist bedroht. Die Sternsingeraktion will nicht nur auf diese Situation hinweisen, sondern sie leistet, mit Hilfe der gesammelten Spenden, auch konkret Abhilfe. Am Schluss des Gottesdienstes segneten die beiden evangelischen Pfarrer Erwin Westphal und Auguste Zeiss-Horbach gemeinsam mit Wolfgang Michel, dem Vertreter der katholischen Pfarrei, die Sternsinger und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihren Wegen durch die Gemeinden von Grub am Forst, Ebersdorf und Sonnefeld.

Die gesammelten Spenden in Höhe von rund 5.240,- Euro wurden auch dieses mal durch das Kindermissionswerk in Aachen an das Partnerschaftsprojekt „Bau einer Schule in Umunohu Amakohia“ in Nigeria und das Bildungsprojekt „Igumbilo-Girls-Secondary-School“ in Tansania weitergeleitet.

Die Sternsinger-Aktion 2018 steht unter dem Motto „Gemeinsam gegen Kinderarbeit“ Bitte öffnen Sie auch diesmal wieder Ihre Türen und nehmen Sie unsere Sternsinger so freundlich auf wie im vergangenen Jahr.



Über die Sternsinger-Aktion hinaus kann das Schulprojekt wie folgt unterstützt werden:

**Katholische Kirchenstiftung St. Otto Ebersdorf**  
**IBAN-Nr.: DE49 7836 0000 0600 8063 66 / BIC: GENODEF1COS**  
**Verwendungszweck: Spende Schule Amakohia**

Text: Wolfgang Michel / Fotos: Christine Gömmel

## Ökumenischer Emmausgang in Grub am Forst

### „Entscheide dich!“

Bereits zum 4. Mal trafen sich Christen der katholischen Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf und der evangelischen Kirchengemeinde Sankt Ägidius Grub am Forst zum ökumenischen Emmausgang. Bei strömenden Regen führte der Weg die Emmausjünger, voran Pater Peter Uzor und die evangelische Pfarrerin Auguste Zeiss-Horbach, über drei Stationen zu ihrem Ziel, in die evangelische Kirche Sankt Ägidius. An einer Station stellt Christian Beck, der Leiter des katholischen Liturgiekreises, das Christuskreuz 2017 so in den Weg, dass es eine Barriere bildete. Barrieren verstellen den Weg, behindern das Weiterkommen, zwingen dazu einen anderen Weg zu suchen, so Beck. Wenn wir diese Sperre aber aufrichten, dann wird sie uns zum Wegweiser. Wir müssen selbst entscheiden, wie wir dieses Kreuz aufstellen und nutzen wollen. Christian Beck erklärte weiter, dass das Christuskreuz künftig alle ökumenischen Begegnungen beider kirchlichen Gemeinden begleiten soll. Es soll uns als ein Zeichen der Verbundenheit dienen.



## Neuer Pfarreibus

Am Donnerstag, 06.04.2017 wurde der neue Bus für unsere Pfarrei feierlich eingeweiht, den die Fa. Mobil dank folgender Sponsoren wieder kostenlos zur Verfügung stellen konnte:

- Gruber Polstermöbel GmbH, Sonnefeld
- Hofmann Spezialböden, Sonnefeld
- Fleischerei Herdan, Großgarnstadt
- Louis Hofmann Druck- und Verlagshaus, Sonnefeld
- Adler-Apotheke, Andreas Stengel e.K., Weidhausen
- Andreas Weiß Pflanzen- und Brennstoffhandel, Ebersdorf
- Caruso GmbH Vliesstoff-Werk, Ebersdorf
- Gehrlicher Bedachungs GmbH, Ebersdorf
- Schumacher Packaging GmbH, Ebersdorf
- REWE Veronika Streng oHG, Ebersdorf
- Simone Baierl, Logopädische Praxis, Sonnefeld
- Abenteuer 4x4 e.K, Andreas Christl, Sonnefeld
- Kfz-Heublein, Hassenberg
- Zahnarzt Gabriel Hannig, Ebersdorf
- H & H Engineering & Service GmbH, Hartmut Ritter, Sonnefeld
- Katja Heisig, Augenoptik & Hörakustik, Sonnefeld
- Willi Schillig Polstermöbelwerke GmbH & Co. KG, Ebersdorf
- Hans-Georg Frank, Architekturbüro, Sonnefeld
- ARCO-Polstermöbel GmbH & Co. KG, Weidhausen
- Karl Schneider, Schreinerei - Bestattungen, Ebersdorf
- BASSE Pizzaservice, Ebersdorf

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Sponsoren.



Text: Anje Gundel / Foto: Michaela Meusel

## Seniorenclub

### Ausflug Lauenstein, Steinberg-Heide

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir Richtung Frankenwald. Erste Einkehr war die Confiserie Lauenstein-Fischbachmühle. Ein ganz idyllischer Ort. Rechts und links schöne Wälder und ein kleines Bächlein mit sauberem Wasser. In der Confiserie wurden wir von Frau Eisold empfangen und mit einer Praline begrüßt. In einem Filmvortrag konnten wir die Entstehung der gänzlich in Handarbeit gefertigten Pralinen mitverfolgen. Die Leckereien waren im Verkaufsraum zu erwerben. Nach Kaffee und Kuchen fuhren wir weiter nach Steinbach an der Heide nahe der ehemaligen Grenze.



Es ist ein wunderschöner kleiner Ort auf der Höhe des Frankenwaldes und ein Geheimtipp für Gartenfreunde. In der Dorfmitte befindet sich ein großes historisches Pflanzbeet, das von den Bewohnern des Ortes bepflanzt und gepflegt wird. Ein Besuch der kleinen Dorfkirche durfte nicht fehlen. Die Weiterfahrt durch den Frankenwald führte uns zur Abendeinkehr beim Bauernhannla in Eichenbühl.

Dies ist nur ein kleiner Einblick in einen unserer Ausflüge. Wir treffen uns regelmäßig zweimal im Monat. Unser Programm umfasst gemütliche Stunden mit Kaffeetrinken genauso wie Gedächtnistraining, Einführungen in Seniorengymnastik, Referate über Gesundheit und Sicherheit, Vorträge, die uns in ferne Länder entführen und fotografische Rückblicke über unsere vergangenen Aktivitäten. Schauen Sie doch mal bei uns rein! Es lohnt sich!



## Erstkommunion 2017

Die Erstkommunion, das heißt, das erste Mal am „Tisch des Herrn“, erhielten dieses Jahr 12 Kinder aus Ebersdorf, Grub und Sonnefeld.

Um auf diesen großen Tag gut vorbereitet zu sein, verlangte es „etwas Arbeit“. In einigen Gruppenstunden und Aktionstagen haben die Kinder viel über die Sakramente, 10 Gebote, die Eucharistie und die Bibel erfahren.

Außerdem haben sie mit ihren Eltern ein Fastenfrühstück ausgerichtet.

Bevor sie die Erstkommunion empfangen konnten, feierten die Kinder noch das Sakrament der Buße und Versöhnung. Darüber hinaus studierten die Kinder mit Michaela Meusel ein Krippenspiel für die Kindermesse an Heilig Abend ein. Einige von Ihnen sammelten als Sternsinger Spenden für das Kindermissionswerk und das Bildungsprojekt in Tansania.

Am weißen Sonntag, den 23. April 2017 in St. Otto, Ebersdorf waren sieben Kinder zum ersten Mal am Tisch des Herrn eingeladen. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Chor „Total Vokal“ und Herrn Beck an der Orgel umrahmt.

Eine Woche später, am 30. April 2017 empfangen fünf Kinder zum ersten Mal den Leib Christi in St. Marien, Sonnefeld. Dieser Gottesdienst wurde von der Kirchenband „Joy“ aus der Pfarrei St. Otilia, Neustadt musikalisch gestaltet.

Pater Peter erwähnte in seiner Eröffnung, dass jedes Kind drei Fehler machen darf. Alle Kommunionkinder meisterten den Gottesdienst hervorragend.

Beide Tage waren ein wunderschönes Ereignis und werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.



## Kita St. Marien Sonnefeld

Von Burgherren und Burgfräulein, wilden Rittern, Prinzen und Prinzessinnen haben wir im vergangenen Kita-Jahr viel gehört. Nachdem sich unsere Kinder sehr für das Mittelalter interessierten, griffen wir, ganz im Sinne der Partizipation, das Thema auf. Viel Spannendes haben wir gelernt.

Wie sah eigentlich eine Ritterburg aus? Wer lebte darin und vor allem: wie lebten die Menschen damals? Was haben sie gegessen und getrunken? All das und vieles mehr gab es herauszufinden. Um den Burgenbau näher kennenzulernen, bauten wir uns kurzerhand die Veste Coburg aus Eierkartons und Pappschachteln, annähernd maßstabsgetreu.

Dass es sogar einen Stall für Schweine und Kühe gab, hat so manchen verblüfft. „Das war ja fast wie eine kleine Stadt“, meinten einige der Kinder. Natürlich war unser Faschingsthema dann auch "Mittelalter". Dafür suchten wir uns Spiele aus, die dem Kinder-Spiel im Mittelalter ähnlich waren, wie z.B. Dosenwerfen.

Als Gaumenschmaus gab es Hähnchenschenkel, die durften wir ganz altertümlich mit den Händen essen. Allerdings ohne die abgenagten Knochen im Zimmer herumzuwerfen, wie das früher so üblich war.

Als kleines Highlight und um das Gelernte zu vertiefen, führten wir im März einen Familienausflug zur Veste Coburg durch.

Sehr informativ waren die Führungen für die Kinder. Diese waren in verschiedene Altersgruppen unterteilt, so dass auch unsere Kleinsten dabei sein konnten.

Im April fand unser Frühlingsfest unter dem Motto "Dornröschen" statt. Zum ersten Mal feierten wir in der schönen neuen Sonnefelder Domäne, was uns allen sehr gefallen hat.

Das neue Kindergartenjahr startete im September gleich mit einer Superüberraschung im Garten. Dank der Kirchenverwaltung, des Elternbeirates und der VR Bank, konnte die KiTa einen neuen großen Kletterwürfel für die Kinder der Käfergruppe anschaffen. Es macht den Kindern riesengroßen Spaß, ihre Kletterkünste zu erproben; gleichzeitig schult es die Grob- und Feinmotorik. „Echt Klasse“ ist die einhellige Meinung aller Käferkinder!

Zusätzlich beschäftigen wir uns in der Regelgruppe mit dem Thema "Ich bin Ich", wer bin ich und wo wohne ich. Wer gehört zu meiner Familie? Auch Gefühle wie Freude, Traurigkeit und Anderes werden wir genauer untersuchen. Die Krippenkinder beschäftigen sich mit den Farben. Zum Fest des St. Martin gestaltete jedes Kind eine „Ich-Laterne“, so dass sich sozusagen jedes Kind selbst durch die Straßen getragen hat.

Nun sind wir in der schönen Adventszeit angekommen, die wir mit allen Sinnen genießen werden.

Wir wünschen Ihnen allen ein Frohes Fest und ein gesundes Neues Jahr!

Ihr Team von der Kita St Marien Sonnefeld,



Text und Fotos: Kerstin Carbone

## Kita St. Otto Ebersdorf

### Kommt mit uns ins Farbenland!

Am Samstag, 06.05.2017 feierte unsere Kita in der Kultur- und Sporthalle ihr Frühlingsfest unter dem Motto „Kommt mit in unser Farbenland!“

Mit dem Lied: „Guten Tag, liebe Leute, guten Tag!“ begrüßten wir die Eltern, Verwandte und anwesende Ehrengäste.

Auf der Bühne standen bereits 4 Häuser in den Farben rot, grün, gelb und blau.

Jede Farbe stand für eine bestimmte Eigenschaft. Im roten Haus war es zu wild, im blauen zu kalt, im gelben zu warm und im grünen Haus war es zu laut, weil sehr viele Frösche quakten.

Je nach Eigenschaft der Häuser tanzten und bewegten sich Mädchen und Jungen der Kindergarten- und Krippengruppen gemeinsam, entweder wild, sanft, fröhlich oder laut.

Nach dem verdienten Applaus für die Farbenkinder konnten sich alle bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien stärken.

Danach vergnügten sich die Kinder beim Perlen-Fädeln, Experimentieren mit Farben oder anderen Angeboten, wie Spaß mit dem Schwungtuch und dem Farbwurfspiel.

Die gut gestückte Tombola war ein weiteres „Highlight“ für die Besucher.

Es war ein rundum gelungener Tag, an dem alle Beteiligten zufrieden nach Hause gingen.



## 100 Jahre Patrona Bavariae

### „Mit Maria auf dem Weg – Mitten im Leben.“

Sechs Jahre haben sich die bayerischen Katholiken auf diesen Tag vorbereitet, am 13. Mai war es soweit: Gläubige aus allen sieben Bistümern des Freistaats feierten gemeinsam das 100-jährige Jubiläum des Hochfestes Patrona Bavariae.

Dazu versammelten sie sich auf dem Münchner Marienplatz. Darunter auch viele Gläubige aus dem Erzbistum Bamberg und unserer Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf. Aus sieben Richtungen strömen die Wallfahrer in einer Sternprozession herbei: die Gläubigen der Diözese Bamberg starteten dabei am Jakobsplatz.

Über Jahrhunderte sei Bayern ein Land, in dem die Gottesmutter in besonderer Weise verehrt werde, sagte Kardinal Marx eingangs des Gottesdienstes. In der Predigt führte er aus: „Es gibt keinen Weg der Kirche ohne Begleitung der Gottesmutter Maria. Sie ist eine zentrale biblische Gestalt, die uns auch ökumenisch verbindet.“ Mit dem hundertjährigen Jubiläum des Hochfestes „Patrona Bavariae“ verbinde sich der Auftrag, die christliche Hoffnung in die Gesellschaft – die Politik, die Wirtschaft, die Kultur – hineinzutragen. 1916, also während des Ersten Weltkriegs, hat König Ludwig III. Papst Benedikt XV. gebeten, Maria zur Patronin der Bayern zu erklären und aus diesem Grund jährlich im Marienmonat Mai ein besonderes Fest abhalten zu dürfen. 1917, vor genau hundert Jahren, wurde es bereits in allen bayrischen Bistümern begangen. Am Ende des Gottesdienstes erneuerte Kardinal Marx diese Weihe an Maria.

Anschließend zogen die Bischöfe zur festlich geschmückten Mariensäule. Dort kniete Kardinal Marx nieder und betete: „Unsere Vorfahren haben dich als ihre Schutzherrin erwählt, als die Herzogin ihres Landes. So bitten wir dich in dieser Stunde: Schütze unser Erzbistum vor aller Gefahr und hilf uns, wenn wir mit unseren Sorgen und Nöten, mit unseren Freuden und Hoffnungen zu dir kommen. Sei unsere Fürsprecherin und erbitte uns den Segen deines Sohnes Jesus Christus, den du uns geschenkt hast.“ Danach sangen alle gemeinsam „Maria, breit den Mantel aus“ und Kardinal Marx spendete zu Füßen der Patrona Bavariae den Segen. Zum Abschluss wurde noch die Bayernhymne angestimmt.



## Pater Dr. Peter Uzor feierte 50. Geburtstag

Mit einem Gottesdienst feierte Pater Dr. Peter Uzor seinen 50. Geburtstag. Zahlreiche Mitglieder seiner Pfarrgemeinde, darunter auch die Bürgermeister Bernd Reisenweber und Michael Keilich aus Ebersdorf und Sonnefeld, kamen dafür in der Pfarrkirche Sankt Otto in Ebersdorf zusammen. Eine Predigt wollte das Geburtstagskind an diesem Tag nicht halten. Dafür erzählte er aus seinem Leben, von seinem Eintritt in seinen Orden „Sons of Mary Mother of Mercy“ bis hin zu seiner Aussendung nach Bamberg und in die Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf. Er hätte große Angst gehabt vor dieser Aussendung und hätte viel gebetet, dass er nicht gehen müsse. „Gott wollte es aber, und so habe ich mich gefügt“, resümierte Pater Peter.



Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gömmel wünschte Pater Peter viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen für seine weitere Zukunft und sein weiteres Wirken und brachte ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass er doch noch lange in Ebersdorf bleiben möge.

Nach dem Gottesdienst lud das Geburtstagskind alle anwesenden Gratulanten zum Essen ein, dass er, unterstützt von den Frauen des Pfarrgemeinderates, zum großen Teil selbst gekocht hatte.



## Fronleichnamsfest der Pfarrei Sankt Otto

„Empfangt, was ihr seid, werdet, was ihr seid: Leib Christi“ (Augustinus)

Bei herrlichem Sonnenschein kamen zahlreiche Gläubige aus der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf in die Filialkirche Sankt Joseph nach Grub am Forst, um gemeinsam das Fronleichnamsfest zu feiern.

„Wir haben uns heute hier eingefunden, zur Feier der Eucharistie, der großen Danksagung.“ Mit dieser Einleitung begrüßte Pater Peter Uzor seine Gemeinde. In seiner Predigt führte Pater Peter weiter aus: Jesus Christus lädt uns zum Mahl, in dem wir seinen Leib und sein Blut zu uns nehmen. Das schenkt uns Gemeinschaft und macht uns zu Schwestern und Brüdern. Nichts verbindet uns enger mit ihm und untereinander. So wird dieses Mahl zum Markenzeichen unserer christlichen Gemeinschaft. Jesus selbst hat gesagt: Wenn ihr das tut im Gedenken an mich, wenn ihr euch an mich, an das was ich getan habe erinnert, dann bin ich bei euch, dann bin ich in diesem Brot und in diesem Wein. Das gilt heute an Fronleichnam ganz besonders, wenn wir mit dem eucharistischen Herrn durch die Straßen ziehen. Im Anschluss an dem Gottesdienst zogen die Mitglieder der Pfarrgemeinde in einer feierlichen Prozession zu den liebevoll geschmückten Altären.



Zurück in der Sankt Joseph Kirche bedankte sich die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gömmel bei allen Mitwirkenden, Helfern und Gönnern, die zum Gelingen des Fronleichnamsfestes beigetragen haben und lud alle Anwesenden zum anschließenden Pfarrfest ganz herzlich ein.



## Firmung in St. Marien Sonnefeld

Am Sonntag den 25.06.2017 spendete Domkapitular Klausnitzer 23 jungen Menschen und einem Erwachsenen aus unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung.

In den Monaten der Vorbereitung lernten die Bewerber viel über die Bedeutung des Sakramentes der Firmung, die Gemeindestruktur und ihren Glauben kennen.

Jeder von ihnen engagierte sich in einem Sozialpraktikum als Sternsinger, Ministrant, Helfer bei Gemeindefesten oder im Kindergarten.

Ein Höhepunkt der Vorbereitung war die Jugendwallfahrt „JUWALL“ am 06.05.17 in Coburg sowie die Gestaltung eines Altares an Fronleichnam.

Zum Abschluss der Vorbereitung besuchten alle zusammen einen Bußgottesdienst, um so „reif“ zu sein für das Sakrament der Firmung.

An ihrem großen Tag trafen sich dann die Firmlinge gemeinsam mit ihren Paten, um mit Pater Peter, Herrn Domkapitular Klausnitzer und den Ministranten feierlich in die Kirche St. Marien in Sonnefeld einzuziehen.

Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gömmel begrüßte alle Anwesenden und wünschte den Firmlingen im Namen der Pfarrgemeinde anhand eines Akrostichons zur Firmung (Fest, immer, Ruhe, Mut, Unikat, Nach-Hilfe, Geist) alles Gute.

In seiner Predigt sprach Domkapitular Klausnitzer die Jugendlichen ganz persönlich an, zeigte ihnen die Bedeutung der Firmung für ihr Leben auf und gab den Erwachsenen Gedanken zum Christ sein mit auf den Weg.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Lena Wunder, Gesang und Christian Beck, Orgel.



Die Firmlinge bedankten sich mit einem Geschenk bei ihrem Firmspender.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zu einem Sektempfang ein.

Wir wünschen den Firmlingen alles Gute und hoffen, dass sich gerne an diesen Tag erinnern.

## Jubiläumsgottesdienst des Pfarrverbundes Ebersdorf-Neustadt/Cbg-Rödental

### Gemeinden in den Stürmen der Zeit – „Habt keine Angst!“

Zum 10. Mal feierten die Kirchengemeinden Sankt Otto Ebersdorf, Sankt Ottilia Neustadt/Cbg. und Sankt Hedwig Rödental mit einem Open-Air-Gottesdienst ihren Zusammenschluss zu einem Pfarrverbund.

Unter dem Motto „Gemeinden in den Stürmen der Zeit – Habt keine Angst!“ zelebrierten Pater Peter Uzor, Pfarrer Peter Fischer und Kaplan Dominik Paul Syga den Gottesdienst auf dem Platz vor der Ebersdorfer Pfarrkirche Sankt Otto. In seiner Predigt brachte Pater Peter das Markusevangelium „Der Sturm auf der See“ (Mk.4.35-41) mit der damaligen und zukünftigen Situation vor Ort in Verbindung. Uzor erläuterte, dass im Evangelium die Jünger viel Furcht vor aufkommender Dunkelheit und aufziehendem Sturm hatten. Sie hatten Angst vor dieser Bedrohung und Ungewissheit. Auch der Weg dieses Pfarrverbundes war anfangs steinig und beschwerlich. Nicht immer war es leicht eine gemeinsame Richtung zu finden. Trotzdem wurde



damals entschieden, es miteinander zu probieren. Weiter erklärte Pater Peter, dass sich die Struktur des Pfarrverbundes wieder verändern muss. Die Verantwortlichen der Pfarreien müssen sich erneut dem Zweifel hingeben, ob sich die Menschen der Pfarrgemeinden wieder für neue Gemeinschaften begeistern lassen oder ob weiterhin regelmäßige Gottesdienste stattfinden könnten. „Wir sind wieder unsicher und haben Angst wie die Jünger Jesu in dem Boot“ so Pater Peter. Aber Jesus hatte die Hilferufe seiner Jünger gehört. Er herrschte den Sturm an still zu sein. Und es wurde still, alles kam wieder in Ordnung. Das Leben der Jünger war nicht mehr bedroht. Jesus forderte viel von seinen Jüngern. Er fordert aber auch viel von uns, nämlich unbedingtes Vertrauen. Vertrauen, das auch mal Mut erfordert. Unser Glaube und unser Vertrauen sollen uns den Mut schenken, dass wir in den Stürmen unserer Gemeindereise nicht resignieren, sondern zuversichtlich in die Zukunft sehen.



Im Anschluss an den Gottesdienst, den die Band „Joy“ der Neustädter Kirchengemeinde Sankt Ottilia musikalisch ausgestaltet hat, wurde noch bei einem gemeinsamen Essen rege über die gehörte Predigt diskutiert.

Text und Fotos: Wolfgang Michel

## Erntedankgottesdienst in Sankt Joseph Grub am Forst

### Dankbarkeit verwandelt

In der mit Herbstlaub und reichlich Erntegaben ausgeschmückten Sankt Joseph Kirche in Grub am Forst feierte die Kirchengemeinde Sankt Otto Ebersdorf das Erntedankfest.



„Einmal im Jahr feiern wir Erntedank, um Gott unsere Dankbarkeit für all das zu zeigen, was wir so selbstverständlich in Anspruch nehmen, ohne uns im Moment bewusst zu sein, dass es letztlich eine Gabe Gottes ist.“ Mit diesen Worten eröffnete Pater Peter Uzor seine Predigt. Erntedank wäre aber auch Anlass, über unsere Kultur der Dankbarkeit nachzudenken. Der Höhepunkt kirchlichen Dankes ist die Eucharistiefeier. Das

Wort Eucharistie kommt vom griechischen Wort für „danke“ sagen. Das Brot und der Wein der Eucharistie repräsentieren alles, was Gott uns zum Leben gibt. Die Gaben Gottes anzunehmen und dankbar zu genießen, ist der schönste Dank, den wir dem Geber abstaten können. Ein weiterer Ausdruck der Dankbarkeit ist der sorgsame Umgang mit dem Gegebenen. In der Art und Weise wie wir damit umgehen, zeigen wir dem Schenkenden wie sehr wir das Geschenkte schätzen. Das immer mehr Menschen darauf achten, wie umweltverträglich Lebensmittel hergestellt werden, ist ein gutes Zeichen der Mitverantwortung und der Dankbarkeit. Man könne aber nicht Erntedank feiern, ohne dass wir auch an die denken, die an unsere Türen klopfen. Miteinander teilen sollte für uns ein wichtiger Aspekt sein. „Echte Dankbarkeit ist eine Haltung, in die wir hineinwachsen müssen und die unser ganzes Leben verwandelt.“, endete Pater Peter Uzor seine Predigt.

Vor dem Schlusssegen überreichte Wolfgang Michel ein großes Schmuckbrot an Pater Peter, das von der Bäckerei Heimann aus Ebersdorf gespendet wurde. Die von Pater Peter gesegneten Erntegaben konnten dann im Anschluss an dem Gottesdienst gegen eine Spende mit nach Hause genommen werden.



## **Dekanatswallfahrt 2017 Krisenbehaftete Punkte wurden sichtbar**

**„Die Pferde scheu machen“**

### **Die Coburger Dekanatswallfahrt führte entlang des Goldbergsees**

Es ging um Demokratie(un)fähigkeit, um die Strukturreform im Erzbistum Bamberg und um Nachhaltigkeit. Mit diesen Themen – ausgehend von der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus – befassten sich die Gläubigen bei der Wallfahrt des Dekanats Coburg, die unter dem Thema „Die Pferde scheu machen“ stattfand.



Bereits um 7 Uhr morgens hatte sich eine Gruppe von Wallfahrern von St. Augustin aus auf den Weg gemacht, um zum Ziel, dem Goldbergsee in Beiersdorf zu gehen. Dort trafen sie sich mit den weiteren

Wallfahrern, um an drei Stationen entlang des Stausees die Thematik des Tages zu vertiefen. Dabei wurden sie von Saulus beziehungsweise Paulus und seiner ganz eigenen Lebenswandelgeschichte intensiv begleitet.

Dabei machten sich die Wallfahrer drei Stationen aus dem Leben des Paulus zu eigen, die mit „Scheuklappen“, „Hoppe, hoppe Reiter“ und „Verändert aufstehen, neu weitergehen“ betitelt waren. Drei Stationen, die nach den Worten von Dekan Roland Huth in seiner Predigt während des Open-Air-Gottesdienstes auf dem Gelände des TSV Beiersdorf, „uns drei krisenbehaftete Punkte aus unserer Welt und unserer Gesellschaft, aber auch aus unserer Kirche vor Augen gehalten haben“. So führe nach seiner Aussage der Scheuklappenblick sehr schnell in eine enge Sichtweise, in eine Engstirnigkeit und auch in eine selektive Blindheit der Wirklichkeit gegenüber.

„Und es gibt genügend Situationen, vor denen wir weder die Augen verschließen können, noch sie als Christen verschließen dürfen“, konstatierte Roland Huth und verwies in diesem Zusammenhang auf das für Viele bedrückende Ergebnis der Bundestagswahlen. „Und nicht erst seit der Wahl stellt sich die Frage nach unserer Demokratiefähigkeit.“

Als zweiten Punkt befassten sich die Wallfahrer mit den Herausforderungen, die die Strukturreform im Erzbistum mit sich bringt, „und in der wir hier im Dekanat Coburg schon stecken“. Die Frage nach der Volkskirche stellte sich hier für mich nicht mehr“, so Dekan Huth. „Die Frage nach einer bekennenden Kirche allerdings umso mehr. Aber nach einer bekennenden Kirche, deren Gemeinden sich wieder neu an den Grundaussagen des Evangeliums zu orientieren haben.“

Und schließlich ging es um die Frage der Nachhaltigkeit, die Frage danach, „wie wir“, so Roland Huth, „uns als Teil einer komplexen Schöpfung sehen, wie wir uns benehmen, welche Entscheidungen es zu treffen gilt. Aber vor allem: ob wir mittun wollen. Oder wir es uns auch zu eigen machen, was Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato si geschrieben hat“.

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Familienwallfahrt unter der Führung von Pastoralreferent Sebastian König angeboten. Bei herbstlicher Sonne wurde gesungen, gebastelt, sich ausgetauscht und natürlich kräftig gelaufen.

In drei Stationen erschlossen sich die Kinder zusammen mit ihren Eltern rund um das Wasser die Parallelen zwischen der Perikope „Die Stillung des Seesturms“ und ihrem persönlichen Umgang mit Sorgen und Nöten im Alltag. Fortwährend leitender Gedanke war die Frage nach dem Grund unseres Glaubens, der Vertrauen schenkt und Hoffnung stiftet.

Dabei wurde deutlich, dass nur durch eine lebendige Beziehung zu Christus uns als Christen auch die Überzeugung geschenkt ist, die durch viele Untiefen und Stürme des Lebens leitet und führt.

In ihrer Begrüßung und in den Dankesworten zeigten sich Seelsorgebereichsratsvorsitzender Lorenz Freitag und Dekanatsratsvorsitzende Maria Kollo dankbar, dass sich doch eine große Zahl an Gläubigen auf den Wallfahrtsweg gemacht hat. „Danke, dass sie sich auf dieses Experiment eingelassen haben“, so Freitag. „Sie haben damit dem Dekanat ein Gesicht gegeben“, betonte Maria Kollo.

Erfreut zeigte sich die Dekanatsratsvorsitzende aber auch ob der Tatsache, dass in diesem Jahr alle Geistlichen aus dem Dekanat Coburg an der Wallfahrt teilnahmen und gemeinsam mit den Gläubigen den Gottesdienst feierten.



Text: Andreas Kuschbert / Fotos: Gabriele Lehmann

## Ökumenische Alltagsexerzitien 2018

**Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst  
und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!**



ökumenische **Alltagsexerzitien**

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine viertel Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem Titel „**Fürchte dich nicht – lebe!**“ laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

- Fürchte dich nicht – ich bin da
- Fürchte dich nicht – ich stehe dir zur Seite
- Fürchte dich nicht – ich habe die Welt überwunden
- Fürchte dich nicht – vertraue mir
- Fürchte dich nicht – lebe

Das Exerzitienbuch wurde von der Diözesanstelle Berufe der Kirche und dem Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg und dem Evangelischen Kirchenkreis Bayreuth erstellt. Es umfasst fünf Wochen mit insgesamt fünf Treffen für den Austausch in einer Gruppe, sowie Impulse für die Einzelbesinnung.

### **Möglichkeit zur Anmeldung in den evang. und kath. Pfarrämtern**

**Termin:** jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr, im Evangelisches Gemeindezentrum Ebersdorf bei Coburg, Am Lindlein 1 am 21.02.2018 / 28.02.2018 / 07.03.2018 / 14.03.2018 / 21.03.2018 / 28.03.2018

**Leitung:** Christian Beck

**Kosten** für das Exerzitienbuch: 5,00 €

Für **Rückfragen** wenden Sie sich bitte an Tel. 0173/4198789

Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos ab November 2017 und Anmeldung ab 22. Januar 2018 unter [www.oekumenische-alltagsexerzitien.de](http://www.oekumenische-alltagsexerzitien.de).



*Bild: Katharina Wagner  
In: Pfarrbriefservice.de*

## Pfarrgemeinderatswahl 2018

Am 25.02.2018 stehen die nächsten PGR-Wahlen an. Der Pfarrgemeinderat ist Ansprechpartner für Gemeindemitglieder, Koordinator für verschiedene Aufgaben in der Pfarrei, und ein Team von Menschen, das mit seiner Gemeinde in die Zukunft gehen will. Wenn Kirche auf dem Land eine Zukunft haben will, braucht sie das ehrenamtliche Engagement der Menschen vor Ort.



Wir möchten Sie ermutigen, sich aktiv ins Leben der Pfarrei einzubringen und mitzubestimmen, welche Pläne in der Pfarrei verwirklicht und welche Schwerpunkte gesetzt werden. Der bestehende Pfarrgemeinderat ruft alle Gemeindemitglieder auf, sich an der Wahl, aber auch schon an den Vorbereitungen zur Wahl zu beteiligen.

Bitte überlegen Sie, ob Sie geeignete Kandidaten kennen, oder ob Sie sich selbst vorstellen können, für dieses wichtige Gremium zu kandidieren. Ob Mann oder Frau, ob jung oder alt - Sie sind gefragt, wenn Sie in unserer Pfarrgemeinde mitdenken und mitentscheiden möchten. Als Mitglied des Pfarrgemeinderates haben Sie für die nächsten vier Jahre ein Mandat der gesamten Pfarrgemeinde.

Wählbar sind alle wahlberechtigten Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und ihrer Kandidatur schriftlich zugestimmt haben. Gewählt werden können auch außerhalb der Pfarrei wohnende Katholiken, sofern sie am Leben der Pfarrei aktiv teilnehmen.

Wenn sie sich für eine Kandidatur entscheiden, oder Wahlvorschläge unterbreiten möchten, wenden Sie sich bitte an Christine Gömmel, Sonnefeld, Tel.: 09562/404696.



© Diözesanrat

## Von Taufe bis Tod

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

18.03.17 Jérôme Winkler, Frohnlach  
27.05.17 Hannes Wifling, Ebersdorf  
10.06.17 Marlo Jero Ware, Grub am Forst  
10.06.17 Lina Barnickel, Grub am Forst  
01.07.17 Hector Leopold Koberg, Ebersdorf  
01.07.17 Madison Rose Economou, Ebersdorf

### Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

21.03.17 Tobias Knorrek und Christine Pietsch, Ebersdorf (ev. Kirche Sonnefeld)  
01.07.17 Alexander Weiß und Monika Boje Contreras, Oberfüllbach (in Witzmannsberg)  
07.08.17 Christian Fai und Annika Pottel, Sonnefeld (in Torre Lapillo, Italien)  
26.08.17 Jürgen Haas und Linda Marr, Frohnlach (in Mainroth)

### Wir beten für unsere Verstorbenen:

05.11.16 Hanneliese Dötschel, Ebersdorf (78)  
03.12.16 Oswald Völkl, Ebersdorf (91)  
03.01.17 Sebastian Sedlmaier, Sonnefeld (87)  
07.01.17 Andreas Peter Krawczyk, Sonnefeld (65)  
18.01.17 Lieselotte (Elisabeth) Namislo, Neuensorg (79)  
29.01.17 Josef Klostermann, Grub am Forst (79)  
11.02.17 Margareta Friedlein, Ebersdorf (87)  
17.02.17 Herbert Alfred Hübner, Sonnefeld (63)  
20.02.17 Walter Arnold Plau, Grub am Forst (88)  
27.02.17 Werner Kurt Pietsch, Ebersdorf (86)  
19.03.17 Alfred Heckl, Grub am Forst (81)  
19.04.17 Rosa Zigler, Zeickhorn (89)  
26.04.17 Hans Rauh, Ebersdorf (85)  
21.05.17 Bruno Jonik, Ebersdorf (92)  
25.05.17 Theresia Fehn, Sonnefeld (91)  
28.05.17 Barbara Polanski, Ebersdorf (56)  
04.06.17 Barbara Spielmann, Weidhausen (89)  
02.07.17 Irmgard Höpfner, Neuses am Brand (83)  
30.07.17 Helmut Hofrichter, Ebersdorf (68)  
02.08.17 Josef Böhm, Grub am Forst (86)  
05.08.17 Leo Nitsch, Rohrbach (79)  
24.08.17 Otto Menzel, Grub am Forst (88)  
12.09.17 Michael Krist, Ebersdorf (88)  
03.10.17 Alexander Müller, Ebersdorf (60)  
13.10.17 Otto Schlechta, Sonnefeld (76)

S T A T I S T I K 2017			
	Ebersdorf	Sonnefeld	Grub
Taufen	4	---	2
Hochzeiten	---	---	---
Beerdigungen	7	7	7
Kirchenaustritte	4	9	3
Wiederaufnahme	---	----	---
Konversionen	2	---	---
Erstkommunionkinder	8	5	---
Firmlinge	10	14	1

### Gottesdienstordnung Weihnachten

#### Mittwoch, 20.12.17

17.00 Ebersdorf Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 21.12.17

19.00 Grub, St. Joseph: Ökumen. Adventsandacht KirchenLeuchten

#### Freitag, 22.12.17

17.00 Sonnefeld Eucharistiefeier

#### Samstag, 23.12.17

18.00 Grub Eucharistiefeier

#### Sonntag, 24.12.17, 4. Advent und Heiliger Abend

16.00 Sonnefeld Krippenfeier mit Eucharistie

21.00 Ebersdorf Christmette

#### Montag, 25.12.17, 1. Weihnachtsfeiertag, Hochfest der Geburt des Herrn

10.00 Grub Eucharistiefeier (ADVENIAT-Kollekte)

18.00 Großgarnstadt Eucharistiefeier

#### Dienstag, 26.12.17, 2. Weihnachtsfeiertag, Stephanus

10.00 Sonnefeld Eucharistiefeier

#### Samstag, 30.12.17

18.00 Grub Eucharistiefeier

#### Sonntag, 31.01.17, Silvester, 7. Tag der Weihnachtsoktav

16.30 Sonnefeld Eucharistiefeier zum Jahresschluss

#### Montag, 01.01.18, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

18.00 Ebersdorf Eucharistiefeier zu Neujahr

#### Donnerstag, 04.01.18

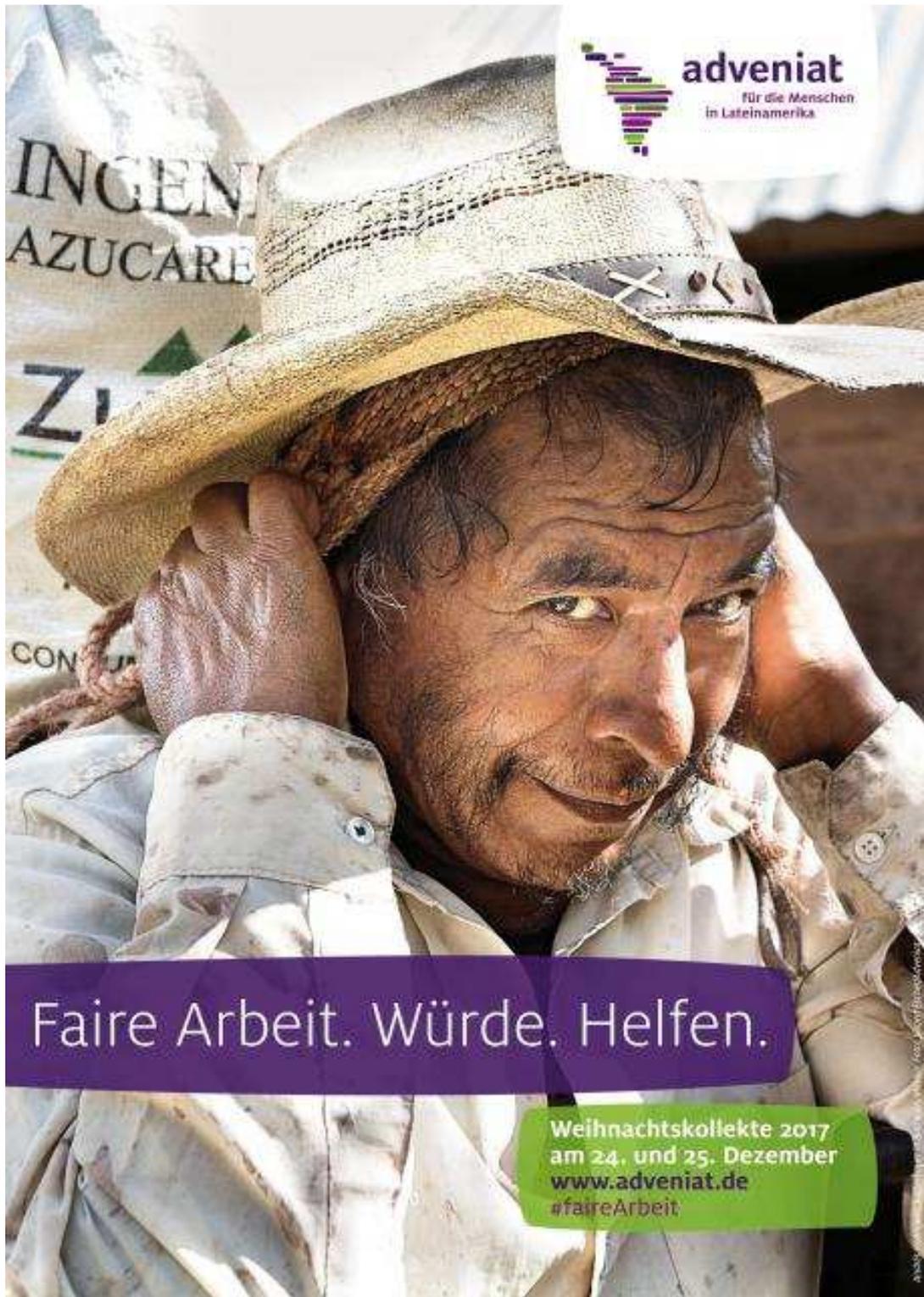
17.00 Grub Sternsinger-Aussendung für alle Gruppen

#### Samstag, 06.01.18, Heilige drei Könige, Erscheinung des Herrn

18.00 Ebersdorf Eucharistiefeier

#### Sonntag, 07.01.18, 1. Sonntag im Jahreskreis, Taufe des Herrn

10.00 Sonnefeld Eucharistiefeier



### Impressum

Katholische Kirche St. Otto  
St. Otto-Straße 10, 96237 Ebersdorf  
Telefon: 09562/1268, Telefax 09562/4166  
E-Mail: [st-otto.ebersdorf@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-otto.ebersdorf@erzbistum-bamberg.de)  
Internet: [www.pfarrei-ebersdorf.de](http://www.pfarrei-ebersdorf.de)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros  
Mo, Mi.-Fr. 7.30 bis 12.30 Uhr  
Di. 15.00 bis 19.00 Uhr

### Pfarrbrief Weihnachten 2017

Redaktion (v.i.s.d.P): Wolfgang Michel, Anje Gundel, Bernd Cimander;  
Satz und Layout: Bernd Cimander, Grub am Forst  
Druck: Druckerei Distler, 96114 Hirschaid

Der Pfarrbrief kann auch im Internet unter [www.pfarrei-ebersdorf.de/Aktuelles](http://www.pfarrei-ebersdorf.de/Aktuelles) nachgelesen werden.